

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 130.

Mittwoch, den 10. Mai.

1837.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche die An- und Abmeldung der zu Ostern d. J. bei ihnen ein- oder ausgezogenen Miethbewohner, ingleichen die zum 1. April d. J. an- oder abgezogenen Dienstboten bis jetzt unterlassen haben, werden hiermit aufgefordert, solche noch im Laufe der gegenwärtigen Woche resp. bei dem Einwohner- und Gesinde-Bureau der unterzeichneten Behörde schriftlich einzureichen.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält sodann ein, mit dem Stempel der Sicherheitsbehörde versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, den 8. Mai 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Bekanntmachung.

Zu mehrerer Bequemlichkeit für die Orts- Reisenden zwischen Leipzig und Grimma wird, vom 18. Mai dieses Jahres an, täglich eine Personenpost Morgens 5 Uhr von Grimma nach Leipzig und Abends 7 Uhr von Leipzig nach Grimma abgefertigt werden, welche diesen Weg, einschließlich eines kurzen Aufenthaltes zu Throna, in 3 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{4}$ Stunden zurücklegen wird.

An beiden Endpunkten findet eine unbedingte Annahme der Reisenden statt.

Das Personengeld für einen Tag auf die ganze 3 $\frac{1}{2}$ Meile betragende Tour ist, einschließlich des Postillontrinkgeldes, auf 10 Groschen in preuß. Courant festgesetzt, wofür zugleich die freie Mitnahme von 15 Pfd. Gepäck gestattet ist.

Zu Grimma können Personen, welche am nämlichen Tage von Leipzig nach Grimma zurückkehren wollen, sich gleich mit für die Rückreise einschreiben lassen, in welchem Falle ihnen, hinsichtlich der Reihenfolge der Plätze, bei der Rückfahrt von Leipzig nur diejenigen Personen vorgehen, welche bis zum Eintreffen der Journaliere in Leipzig bereits nach Grimma eingeschrieben worden sind.

Mit dieser Journaliere werden auch Briefe, Gelder bis zu 100 Thln. in Silber und bis zu 1000 Thln. in Gold oder Papiergeld, so wie Pakete bis zu 10 Pfd. Gewicht gegen das tarifmäßige Porto befördert.

Leipzig, den 8. Mai 1837.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Edictalladung. Nachdem von dem Leben oder Aufenthalte

1) Christian Mathäus Schneiders, 4ten Sohnes des Gastwirths Johann Gottfried Schneider, welcher 1773 geboren ist, und 12 Thlr. 10 Gr. 2 Pf. Vermögen besitzt, seit dem Jahre 1808,

2) Johann Gottlob Wilhelm Hilschers, Sohns des vormaligen hiesigen Nachbarn und Einwohners Johann Gottlob Hilscher, welcher in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts geboren ist, und 37 Thlr. Vermögen besitzt, seit dem Jahre 1811,

3) Christian Gottlieb Reinhardts, für welchen sich 38 Thlr. im Deposito befinden, seit dem Jahre 1790,

4) Johann Daniel und August Gebrüder Dunkel, deren Vermögen in 44 Thln. 12 Gr. besteht, seit dem Jahre 1785

keine Nachricht hat erlangt werden können, so werden auf Antrag ihrer Abwesenheitsvormünder und muthmaßlichen Erben in Gemäßheit des allerhöchsten Mandats vom 13. November 1779 und des Gesetzes vom 27. October 1834 Edictalien erlassen, und vorgenannten Abwesenden unter der Verwarnung, daß sie außerdem für todt erklärt, und ihr Vermögen denjenigen, welche daran gegründete Ansprüche nachweisen können, werde verabfolgt werden, alle andere bekannte und unbekannt Personen hingegen, welche an deren Nachlasse als Erben, Gläubiger oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, bei Verlust ihrer Ansprüche und der ihnen etwa zuständigen Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit aufgefordert und geladen,

den 31. Mai 1837

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle entweder persönlich und resp. die Frauenspersonen gehörig bevormundet oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, welche von auswärtigen Interessenten bei 5 Thln. Strafe allhier zu bestellen sind, sich einzufinden, ihre Ansprüche unter Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der einschlagenden Urkunden, auch nach Befinden unter Ausführung der etwaigen Vorzugsrechte zu liquidiren, mit dem verordneten Contradictor, sowohl wegen der streitigen Vorzugsrechte unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen, und sodann

den 15. Juli 1837

der Intotation der Acten, so wie

den 15. September 1837

der Publication eines Erkenntnisses oder Bescheids, womit in contumaciam der Ausengebliebenen, Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, sich gewärtig zu sein.

Stötterich obern Theils, bei Leipzig, den 2. December 1836.

Die Herrlich Eichstädtischen Gerichte daselbst.

v. Hafe, G. B.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 10. Mai: Norma, große Oper von Bellini. Madame Nink, kais. königl. Hof-Operfängerin von Wien, Norma als erste Gastrolle.

Orgel-Concert in der Nicolaikirche

heute, den 10. Mai 1837,

zum Besten des Instituts für Taubstumme,
von C. F. Becker,

Organisten an der Nicolaikirche.

Erste Abtheilung. Grosses Präludium von D. T. Nicolai. Doppel-Fuge von G. E. Eberlin. Choral: Wenn wir in höchsten Nöthen sind — von J. S. Bach. (Das letzte Werk des Meisters.) Adagio für Flöte und Orgel von C. F. Becker; die Flötenpartie vorgetragen von dem Herrn Kammermusikus C. G. Belcke. Sechsstimmiges Ricercare über das königliche Thema von J. S. Bach, vorgetragen von dem Concertgeber und dessen Schüler, Herrn J. G. Bastiaans aus Deventer.

Zweite Abtheilung. Freies Präludium von C. F. Becker. Fuge von Krebs. Trio über den Namen: Bach, von C. F. Becker, vorgetragen von Herrn Bastiaans. Choral: O Haupt voll Blut und Wunden — für Flöte und Orgel, von C. F. Becker. Die Flötenpartie vorgetragen von dem Herrn Kammermusikus C. G. Belcke. Fantasie und Fuge von Mozart, vorgetragen von dem Herrn Bastiaans und dem Concertgeber.

Billets à 8 Gr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister und Fr. Kistner zu erhalten. Anfang 4 Uhr.

Anzeige. Sämmtliche Herren Innungsoberrmeister werden Behufs einer nöthigen Mittheilung hiermit freundlichst ersucht, sich morgen, den 11. Mai, Abends 7 Uhr im Versammlungslocale der löbl. Schuhmacherinnung gefälligst einzufinden.

Der Vorstand des Kunst- und Gewerbevereins.

Anzeige. In unserm Verlage sind so eben erschienen:

Mendelssohn-Bartholdy, Felix, Op. 34: Sechs Gesänge mit Begleitung des Pianofortes. Pr. 20 Gr.

Derselbe: Präludien und Fugen für das Pianoforte. Pr. 2 Thlr. 8 Gr.

Leipzig, am 7. Mai 1837.

Breitkopf & Härtel.

Einladung zur Subscription.

Vollständigstes französisch-deutsches und deutsch-französisches Handwörterbuch.

Nach den neuesten Bestimmungen und Forschungen,

herausgegeben von

Dr. J. A. C. Schmidt,

Professor der neueren Sprachen an der Universität Leipzig.

In 15 — 20 Hefen.

Alle 14 Tage erscheint ein Heft von 6 Bogen zu dem äußerst billigen Preise von
3 Groschen preuß. Cour.

Das erste Heft liegt bereits in allen Buchhandlungen zur Ansicht bereit.

Die Verlagsbuchhandlung verspricht das Werk bis December 1837 bestimmt zu liefern, und garantirt das vollständige Erscheinen desselben.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, und sind von uns in den Stand gesetzt, auf 12 Expl. Ein Freierempl. zu geben.

Eine ausführliche Ankündigung nebst Probedruck ist der heutigen Nummer des Tagebl. beigegeben.
Leipzig, den 10. Mai 1837. Literarisches Museum.

Anzeige. Die Trinkanstalt für künstliche Mineralwässer in Leipzig wird den 29. Mai im Garten des Herrn Legationsrath Gerhard eröffnet werden und folgende Wässer darbieten: den Sprudel, Neu-Mühl- und Theresienbrunnen von Carlsbad; den Kesselbrunnen und Krähuchen von Ems; den Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen von Marienbad; den Franzens- und Salzbrunnen von Eger; den schlesischen Salzbrunnen; den Ragozi von Kissingen; den Hauptbrunnen von Pyrmont; den Pouhon von Spaa; den Stadtbrunnen von Wildungen; die Adelheidsquelle von Heilbrunnen und den Narzan von Kislawodsk am Caucasus. Ebenso wird warmer Kreuzbrunnen von 32° Reaum. bereit gehalten werden.

Für Kranke, welche ein Mineralwasser mit Milch oder süßen Molken trinken sollen, sind die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden.

Auch können diejenigen Theilnehmer der Trinkanstalt, denen Mineralbäder nothwendig sind, dieselben treu der Natur nachgebildet erhalten. Mit denselben können auch aufsteigende Douchen verbunden werden, und es bedarf zur Ausführung derselben nur einer nähern ärztlichen Bestimmung über die Art der Anwendung derselben.

Um für die verschiedenen Bedürfnisse der Anstalt gehörig sorgen zu können, bitte ich die resp. Theilnehmer an derselben die Güte zu haben, wenigstens einen Tag vor dem Anfange der Kur Namen, Wohnung und die Art des zu brauchenden Mineralwassers in der Anstalt anzeigen und eine Eintrittskarte abholen zu lassen.

Uebrigens werden zur Versendung stets bereit gehalten: der Neubrunnen von Carlsbad; das Krähuchen von Ems; der Kreuz- und Ferdinandsbrunnen von Marienbad; der Franzens- und Salzbrunnen von Eger; der Ragozi von Kissingen; der schlesische Salzbrunnen; die Wässer von Selters, Billin, Geilnau, Fachingen, Wildungen, Pyrmont und Spaa; die Adelheidsquelle von Heilbrunnen; die Bitterwässer von Saidschütz und Püllna und der Narzan vom Caucasus.

Endlich füge ich noch die Anzeige hinzu, dass Ende dieses Jahres das dritte Heft über die Nachbildung der natürlichen Heilquellen erscheinen wird. Die darin aufgestellten Thatsachen werden jedem, der Lust und Beruf hat zu prüfen, es darthun, dass die Wirkungen meiner Wässer mit denen der natürlichen Quellen vollkommen gleichgestellt werden müssen.

Leipzig, den 9. Mai 1837.

Dr. Struve.

Anzeige. Privatunterricht in der Philosophie und im Lateinischen giebt theils sehr billig, theils auch unentgeltlich Gotthold Löschner. Mehr erfährt man auf der Johannisgasse Nr. 1309/10, eine Treppe hoch bei dem Herrn Candidaten Müller.

Anzeige. Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir dem Holzhändler Hrn. Wilh. Riemann in Leipzig, Esplanade Nr. 880, ein vollständiges Lager von Mahagony, Sagaranda und Zebra, Bohlen und Fournieren u. übergeben haben, die derselbe zu unsern bekannten billigen Fabrikpreisen verkaufen wird.

Bergmann & Tiefenbacher aus Berlin.

Leipzig, den 9. Mai 1837.

Actien-Einzahlungen betreffend.

Diejenigen Herren Directoren oder Vorstandsmitglieder von Actiengesellschaften, welchen daran gelegen ist, daß die ihrer Seite von einer Zeit zur andern erforderlichen Actien-Einzahlungen an der dazu eigends bestimmten Tafel auf hiesiger Börse behüßigt angeschlagen werden und bis zum Ablauf eines jeden solchen Zahlungstermins dort aushängen bleiben, veranlassen wir hierdurch, so oft eine dergleichen Einzahlung von ihnen ausgeschrieben wird, davon unserm Secretariate eine ganz kurze schriftliche Anzeige zu machen. Und ebenso mögen, wenn ähnliche Notiz dahin eingeht, die Nummern von präjudicirten und annullirten Actien auch auf der Börse allhier affigirt werden.

Leipzig, am 8. Mai 1837.

Die Vorsteher der Börse daselbst,
in deren Namen und für mich,
Carl Christian Butter.

Anzeige. Einige hundert Stück Mouffeline und Kattune in schönen Mustern verkaufe ich unter dem Fabrikpreise.
J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Anzeige. In Sommerbekleider-Stoffen und Westen-Piquee's erhielten wir wieder ganz neue Dessins.

Franke & Hasler, Reichsstraße.

Empfehlung. Die neuesten Dessins in franz. und engl. Tacconets, Mouffelinen, Biz und Callico's, desgl. in allen Sorten großen und kleinen Sommertüchern empfehlen in sehr reicher Auswahl

Franke & Hasler.

Empfehlung. Etwas Neues von langen thönernen Cigarrenpfeifchen mit Federkielen empfiehlt als sehr vortheilhaft und bequem das Stück 4 Pf., das Dhd. 3 Gr.

C. Jul. Lieder, Serbergasse Nr. 1108.

Empfehlung. Eine reiche Auswahl

feiner engl., franz. u. deutscher Stahlwaaren,

als: Tischmesser, Taschen-, Feder- und Radirmesser, Rasirmesser in Silver-Steal zum sofortigen Gebrauche, geschliffen und abgezogen, Scheeren, Pfropfenzieher, Messerschärfer, Lichtscheeren, feine engl. Näh-, Strick-, Tapissier- und Häkelnadeln, so wie mehre andere Artikel empfiehlt bei reeller und billigster Bedienung

Carl Willer,

Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Empfehlung. Eine reiche Auswahl von

Cravatten

in den mannigfaltigsten seidnen und wollenen Stoffen, so wie

Chemisettes, Kragen und Manschetten für Herren,

sämmtliche Gegenstände nach den neuesten Fagons, empfiehlt die Cravatten- und Modewaaren-Fabrik von

August Frischeisen, Petersstraße Nr. 37.

Eine neue Auswahl

Umschlagetücher und Shawls

in billigern und höhern Preisen empfiehlt

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Empfehlung. Unser bestens assortirtes Lager von

Bleiweiß- und Maler-Farben

empfehlen wir zu geneigter Berücksichtigung, unter der Versicherung billigster und reellster Bedienung.

Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 33.

Empfehlung. Zum Scheeren und Waschen der Hunde empfiehlt sich bestens und verspricht die billigste Bedienung Ackermann, Sandgasse Nr. 924, eine Treppe hoch im Hofe.

Anzeige. Daß ich, Franz Köst, mein Hutgewölbe verändert, und es sich im Salzgäßchen Nr. 587 befindet, mache ich einem geehrten Publicum bekannt, und versichere bei reeller und guter Bedienung die billigsten Preise.

Anzeige. Alle Sorten Meubles werden wieder neu aufpolirt und lackirt, alte und neue Stühle mit Rohr bezogen, Thüren und Fenster weiß gestrichen und lackirt bei
A. Bertholdt, Fleischergasse Frankfurt a. M.

A vendre à cause de départ: Bon cheval de cabriolet. S'adresser à Mr. Beigang, Rossplatz No. 936, au premier.

- Häuser: Verkauf. 1) Ein Haus in der Vorstadt, nahe am Rossplatz, für 3600 Thlr.
2) Ein erst neuerbautes Haus $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt, welches gegen 180 Thlr. jährl. Miethzinsen trägt, einen schönen großen Garten hat, und wo von dem Käufer gleichzeitig ein nahrhaftes Handelsgeschäft mit übernommen werden könnte.
3) Einige freundliche Landhäuser mit hübschen Gärten $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt zu 1000, 1800 und 3000 Thlrn., so wie
4) Zwei Schankwirthschaften, ebenfalls in der Nähe der Stadt, mit Tanzsaal, Kegelschub etc, deren eine mit 800, die andere mit 1700 Thlrn. Anzahlung übernommen werden können, sind sofort zu verkaufen. Näheres Nr. 248 u. 49 am neuen Kirchhofe, Dr. Römers Haus parterre rechts.

Baustellen = Verkauf.

Mehre vor dem äußern Grimma'schen Thore, höchst günstig gelegene Baustellen zu verkaufen ist beauftragt
Adv. Süßmilch,
Stieglitz's Hof am Markte 3te Etage.

Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch erfüllen zu können, als:

- | | |
|------------------------------|------------------------------------|
| 1) Adelheidsquelle, | 16) Marienbader Kreuzbrunnen, |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen, | 17) Marienbader Ferdinandsbrunnen, |
| 3) Driburger - | 18) - Carolin - |
| 4) Eger Salzquelle, | 19) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 5) Eger Franzensbrunnen, | 20) Pyrmonter Stahl - |
| 6) - Sprudel - | 21) - Neu - |
| 7) Emser Kränchenbrunnen, | 22) Saischützer Bitter - |
| 8) - Kessel - | 23) Oberschlesier Salz - |
| 9) Fachinger Sauer - | 24) Schlangenbaderbrunnen, |
| 10) Geilnauer Sauer - | 25) Schwälbacher Stahl - |
| 11) Heppinger - | 26) - Wein - |
| 12) Kissinger Ragozibrunnen, | 27) - Paulinenbrunnen, |
| 13) - Maximilianbrunnen, | 28) Selterser - |
| 14) - Pandur - | 29) Spaa - |
| 15) Ludwigsbrunnen, | 30) Weilbacher Schwefel - |
| Leipzig, 10. Mai 1837. | 31) Wildunger Sauer - |

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter,
Petersstrasse, zum grossen Reiter.

Ganz frische Schellfische erhielt pr. Post. Fried. Schwennicke.

Verkauf. Frankf. Würstchen, große Lüneb. Bricken, Estrals. Bratshäringe und ger. Rheumlachs erhielt und empfiehlt Fr. Schwennicke.

Verkauf. Spiritus 90% nach Tralles, die Kanne 6 Gr., im Ganzen billiger, ist immerwährend zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 709.

Verkauf. Fein gereinigter Spiritus zu 80% nach Richter, à Kanne 6 Gr., ist zu haben bei Friedrich Jungbans, Hintergasse Nr. 1229.

Verkauf. Nelkensenker, Primel und perennirende Staudengewächse, in schönen Arten, sind billig zu haben bei dem Gärtner Barentin in Nr. 1213 auf der Quergasse.

Verkauf. Ein Pöstchen Drangenbaumer Kraustabak, à 4 Thlr. pr. Ctr., liegt zum Verkaufe bei
Moriz Kerschmar,
neuer Neumarkt, Hohmanns Hof Nr. 32.

Verkauf. Einige hundert Stück durch die Fleiche etwas fehlerhafte, jedoch höchst elegante Piquee-Bett-Decken sollen 30 pCt. unter stattfindendem Fabrikpreise verkauft werden bei
Carl Mehnert, Petersstraße Nr. 35.

Der

Ausverkauf

der neuesten Mode- und Ausschnittwaaren findet fortwährend zu herabgesetzten Preisen bei mir statt.
August Hanoldt, am Markte Nr. 172.

Verkauf. Eine bedeutende Partie der verschiedenartigsten kleinen und großen Sommertücher sollen zu sehr billigen Preisen verkauft werden bei
J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Immergrüner Kuhkrautkopf.

Von diesem auf dem Continente zwar noch wenig bekannten, in England aber als die beste und nahrhafteste Fütterung für Horn- und Schafvieh anerkannte Futterkraut habe ich noch eine kleine Partie junger kräftiger Pflanzen, à 1 Groschen pr. Stück, abzulassen.
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Lack- und Delfarben

von vorzüglicher Qualität verkauft sehr billig
N. Spitzbarth in Reichels Garten.

Delfarben-Verkauf.

Schöne weiße Delfarben, welche schnell trocknen und nicht gelb werden, so wie alle Sorten bunte Delfarben zum Anstreichen, braunen und weißen Leinölfirnis, gebleichten Mohnölfirnis, ganz weißen Copallack à Pfd. 16 Gr., Bernsteinlack à Pfd. 10 Gr., franz. Terpentinöl verkauft im Ganzen und Einzelnen sehr billig.
C. G. Gaudig, sonst J. G. Horn, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Gesetz- u. Verordnungsbl. f. d. Königr. Sachsen, Jahrgang 1835 u. 36, ist für 2 Thlr. zu verkaufen bei
Herrn Mehsche in Amtmanns Hofe.

Zu verkaufen ist ein Reispferd, was sich auch zum schweren Zuge eignet, 11½ Viertel hoch. Zu erfragen in der Stadt Hamburg.

Zu verkaufen sind eine Brauntweinblase mit Hut und Rohr, ein Waagebalken nebst Schalen und Gewicht und ein eiserner Mörser. Das Nähere ist in der Barfußmühle zu erfragen.

Zu verkaufen ist ganz billig ein schwarzer Frack mittler Größe in der Ritterstraße Nr. 706 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine ein- und zweispännige, so wie auch zu Reisen brauchbare Droschke bei Herrn Frißsche auf Herrmanns Gute.

Zu verkaufen sind billig wegen Mangel an Platz ein kleiner Schrank, 12 Stück Rohrstühle und verschiedene andere Sachen im neugebauten Hause des Herrn Janisch, an der Wasserkunst parterre.

Zu verkaufen sind billig mehre Sorten Watte Ritterstraße Nr. 698.

Zu verkaufen sind 6 Stück polirte Stühle und ein Großoaterrstuhl von mittler Größe auf der Gerbergasse Nr. 1163, im Hofe links.

Zu verkaufen sind 2 fette Schweine Friedrichstraße Nr. 5.

Zum Verkaufe stehen 14 Stück sehr fette Hammel auf dem Rittergute Biesen bei Delitzsch.

Das Herren-Kleidermagazin von G. Leyfath

empfehlte sich durch vortheilhaften Einkauf mit allen Arten Kleidungsstücken zu den nur möglichst billigen Preisen. Thomaskirchhof Nr. 103, 2te Etage.

Pariser Mouffelin de laine

in neuen eleganten Mustern, die Robe zu 5 und 6 Thlr., verkauft F. H. Meyer.

Das Polster-Neubles-Magazin

von C. S. Müller, Tapezierer, am Markte, Petersstraßenecke Nr. 68, $\frac{1}{2}$ Treppe hoch, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl geschmackvoll gearbeiteter Divans, Ottomanen, Sophas und Stühlen von Mahagony, Kirschbaum- und andern Holzarten, und eben so dauerhaft gepolstert, zu möglichst billigen Preisen.

Die Sonnen- und Regenschirm-Fabrik

von G. A. Herrlich, Neugasse Nr. 1202, empfiehlt sich mit Sonnen- und Regenschirmen bestens.

Zupfseidenes Strickgarn

liegt zum billigen Verkaufe in Commission Brühl der Halle'schen Gasse schräg gegenüber Nr. 512, eine Treppe hoch.

F. W. Krauser, Reichstraße Nr. 403, Hennigke's Haus,

empfehlte sein Lager in Zwirnen, als schottischen, böhmischen (Herrnbuter) und Dresdener in Weiß und allen Farben und Stärken, aus den besten Fabriken bezogen.

Auszuleihen sind 500, 1000, 1600, 2000 Thlr. bis 12000 Thlr. gegen gute Hypotheken auf hiesige oder naheliegende Grundstücke durch G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Auszuleihen. 4000 Thlr. Conv.-Geld. Mündelgelder sind gegen sichere Hypothek und zu 4% Zinsen auszuleihen durch Adv. Georg Hermann.

Capitalgesuch. 18,000 Thlr. werden Michaeli a. c. gegen genügende Hypothek auf ein sehr bedeutendes hiesiges Grundstück gegen 4 pEt. Zinsen zu erborgen gesucht.

Dr. Gustav Haubold.

Gesucht wird ein Capital von 200 Thlrn. gegen Zinsen zu 5% und die Gewährung genügender Sicherheit. Notar Siegel (Kauz Nr. 872).

Gekauft werden fortwährend alte Kisten, ca. eine Elle lang, $\frac{1}{2}$ Elle breit, im Gewölbe unter den drei Rosen.

Anerbieten. Eine junge Dame erbietet sich, gründlichen Unterricht im Pianofortespieler zu erhalten. Kapplatz Nr. 1382, 3 Treppen hoch.

Anerbieten. Sollte irgend Jemand gesonnen sein, ein Kind, sei es Knabe oder Mädchen, im Winter in Leipzig, im Sommer in der Nähe der Stadt in einer anständigen Familie erziehen zu lassen, so erbietet man sich gegen billiges Schul- und Kostgeld solches sehr gern zu übernehmen. Näheres schwarzes Bret, im Hofe links 4 Treppen hoch bei Barth.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhnter und fleißiger Markthelfer, der wo möglich die Behandlung der Weine versteht und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann. Näheres bei dem Hausmanne Moriz in Barthels Hofe auf dem Markte.

Gesuch. Ein Mädchen, welches zu kochen versteht, reinlich ist und sich anderer häuslichen Arbeit mit Interesse, kann sogleich einen guten Dienst finden. Nur auf solche, welche gute Zeugnisse beibringen, kann Rücksicht genommen werden. Das Nähere vor dem Gerberthore in Nr. 1351.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Kindermädchen. Zu erfragen auf der Quergasse Nr. 1244 2 Treppen hoch.

Gesucht werden noch einige im Nähen geübte Mädchen zur Arbeit im Hause. Fleischergasse Nr. 245, 2te Etage.

Gesuch eines weiblichen Dienstboten. Auf das Land, 3 Stunden von Leipzig, sucht man zu Johanni d. J. eine Köchin, die jedoch, da die Dienstberrschaft kinderlos ist, zugleich den Dienst eines Hausmädchens zu verrichten hat. Nächst einer freundlichen Behandlung wird ein sehr guter Dienstlohn zugesichert, und dagegen als alleinige Empfehlung angesehen, daß sich der Dienstbote bereits in Häusern der gebildeteren Classe erprobt hat. Die Anmeldung geschieht Katharinenstraße Nr. 391, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird für Johanni ein in der Küche nicht unerfahrenes mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches sich den häuslichen Arbeiten mit zu unterziehen hat. Näheres Markt Nr. 172, bei Herrn Adv. Süßmich.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein reinliches und ordentliches Mädchen in die Küche, Fleischergasse Nr. 245, 2te Etage.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahr alt, im Rechnen und Schreiben geübt, wünscht ein baldiges Unterkommen als Laufbursche oder sonst in einer Branche. Das Nähere Markt Nr. 193, bei dem Hausmanne.

Gesuch. Ein junges gebildetes Frauenzimmer wünscht Anstellung in einer häuslichen Wirtschaft, oder auch als Ladenmädchen. Näheres auf dem neuen Kirchhofe Nr. 262, 3te Etage.

Gesuch. Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes älternloses Mädchen, 22 Jahre alt, von auswärts, welches im Schreiben, Rechnen, Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, auch gute Atteste vorzeigen kann, wünscht Familienverhältnisse halber, entweder jetzt oder zu Johanni ein anständiges Unterkommen, am liebsten als Ladenmädchen, zu finden. Nähere Auskunft ertheilt der Schuhmachermeister Waldbogel in der Petersstraße Nr. 71, im Hofe 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis für ein Paar einzelne Leute in einem Viertel so bald als möglich. Man bittet die Anzeige unter den Buchstaben B. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein solides Frauenzimmer sucht zu Johanni ein helles Stübchen nebst Kammer bei einer stillen Familie oder Witwe im Preise von 16 bis 18 Thln. Wer solches abzulassen hat, beliebe es zu melden bei Mad. Grimm unter den Colonnaden.

Logisgesuch. Ein Paar pünktlich zahlende kinderlose Leute suchen zu Johanni d. J. ein Logis im Preise von 28 Thln. in einem der vier Vorstadtviertel. Adressen unter M. M. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Logisgesuch. Zu Johanni 1837 wird eine trockene, helle und geräumige Werkstelle wie auch dazu passendes Wohnlogis in der Stadt oder Vorstadt gesucht. Adressen beliebe man auf dem neuen Kirchhofe Nr. 272, 2 Treppen hoch abzugeben.

Logisgesuch. Ein junger Mann von der Handlung sucht sogleich ein meßfreies Stübchen mit Bett zu 20—24 Thln. Adressen unter L. A. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethung. Im Böttchergäßchen Nr. 436, 2 Treppen hoch vorn heraus, sind zwei Stuben zu vermieten.

Vermiethung. Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben nebst allem Zubehör, in der freundlichsten Lage der Petersvorstadt, ist für den Preis von 110 Thln. Conv. Münze zu Michaeli d. J. zu vermieten. Alles Nähere zu erfragen in Nr. 865, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. In Connewitz ist für diesen Sommer ein Wohnhaus nebst Garten für einen billigen Preis zu vermieten. Das Nähere darüber bei dem Hausmanne auf der Reichstraße Nr. 432 zu erfragen.

Vermiethung. Eine freundliche Stube im Hofe ist von jetzt oder Johanni an an ein solides Frauenzimmer, das ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, zu vermieten. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 233.

Vermiethung. Einige Schlafstellen für ledige Mannspersonen sind zu erfragen in Nr. 1074 parterre, dem Theater gegenüber.

Vermiethung. Mehrere Familien- und Sommerlogis in Stötteritz bei Leipzig sind sofort zu vermieten, daselbst auch ein Garten mit Gewächshaus, auf Verlangen mit einer Gärtnerwohnung, sogleich zu verpachten durch Ad. de Boun in Leipzig, Brühl, rother und weißer Thore.

(Hierzu 2 Beilagen, worunter eine liter.)

Die ersten neuen dießjährigen Niorcheln erhielt Fr. Schwennicke.

Die erwarteten großen ungar. Rindszungen sind angekommen bei
Fr. Schwennicke.

Von ausgezeichnet schönen westphäl. Schinken (in allen Größen)
erhielt ansehnliche Partien und empfiehlt solche billigt Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Westphälische Cervelatwürste (unübertreffbarer Qualität)
erhielt ich in starken Zusendungen. Dieselben sind den besten Braunschweiger Cervelatwürsten ganz
gleichzustellen und der Preis bedeutend billiger. Fr. Schwennicke, Salzgäßchen.

Verkauf. Guter geräucherter Lachs ist zu verkaufen theils auf der Gerbergasse bei Herrn
Kaiser, theils auf dem Markte bei den Pökelingwagen an der alten Wage.

Verkauf. Extrafeine Castor-Herrenküte neuester Façon, weiß und schwarz, sind billig zu
haben in Auerbachs Hofe bei C. F. Dreßler.

Zu verkaufen sind verschiedene gebrauchte Mobilien, nebst einem Stehpulte und Bücher-
realen wegen Mangel an Platz in Nr. 197, Hainstraße, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind mehre schöne neue Gebett Federbetten in Nr. 15, neuer Neumarkt,
4 Treppen hoch vorn heraus.

Chemisettes und Kragen

für Damen, Mädchen und Kinder,
so wie Manschetten, An- und Einsatzstreifen
in französischer Stickerei, nach den neuesten Pariser Façons, empfing ich eine kleine, jedoch voll-
kommen sortirte Auswahl aus Arbeit, und erlaube mir, solche einer geneigten Beachtung zu empfehlen.
August Frischeisen,
Cravatten- und Modewaaren-Fabrikant, Petersstraße Nr. 37.

Reisegesellschaftlicher Gesuch. In einem bequemen Wagen, welcher nächsten Freitag
Vormittag über Altenburg, Zwickau, Schneeberg nach Karlsbad abfährt, ist noch ein Platz für
einen soliden Herrn oder Dame zur ganzen oder theilweisen Benutzung offen und das Nähere
deßhalb in der Tuchhandlung des Herrn Fr. Diegel im Thomasgäßchen zu erfahren.

Gesucht wird ein junges gebildetes Mädchen, welches bei ihren Angehörigen Kost und
Schlafstelle hat und etwas nähen kann, wochenweise als Laufmädchen. Das Nähere Nr. 287,
3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Bursche von 16 Jahren von hier, welcher im Schreiben und Rechnen geübt
ist, sucht sobald als möglich ein Unterkommen als Lehrling in einer Handlung, oder auch als
Laufbursche. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter A. B. C. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen aus dem Voigtlande, welches schon mit mehren Herrschaften auf
Reisen gewesen ist, sich übrigens auch allen häuslichen Geschäften unterziehen kann, sucht ein bal-
diges Unterkommen. Auskunft erbittet es sich in Nr. 1775 auf dem Grimm. Steinweg zu geben.

Gesucht wird von einem jungen pünctlich zahlenden Manne, welcher außer dem Hause con-
ditionirt, ein kleines Familienlogis im Preise von 20 bis 30 Thln., welches sofort oder zu Johanni
zu beziehen ist. Gefällige Adressen, mit N. N. bezeichnet, werden von dem Hausmanne in Herrn
Frmle's Pianoforte-Fabrik am Holzplage angenommen.

Logisgesuch.

Von einer stillen soliden Familie wird zu Johanni oder Michaeli ein Logis zu 50 bis 60 Thln.
zu mieten gesucht. Gefällige Offerten bittet man Burgstraße Nr. 88 parterre abzugeben.

Mietgesuch. Eine Witwe sucht eingetretener Verhältnisse halber sogleich ein Logis im
Preise von 30—40 Thln. in der Stadt oder Vorstadt; auch würde sie einstweilen mit einer Stube
und Mitgebrauch einer Küche vorlieb nehmen. Offerten bittet man unter M. S. M. in der Ex-
pedition dieses Blattes abzugeben.

Vermietung. Einige Gewölbe in schöner Lage sind im Klage außer den Messen billig zu vermieten, und das Nähere daselbst bei dem Hausbesitzer zu erfahren.

Vermietung. Eine Schlafstube steht offen für eine Mannsperson in der Daergasse Nr. 1252. im Hofe parterre bei Hauq.

Sommerlogis. In einer der freundlichsten Gegenden Lindenhaus sind von jetzt an mehre Stuben mit Zubehör, jedoch ohne Meubles, einzeln oder zusammen zu vermieten, und ist das Nähere in Nr. 79, neben dem Posthause zu erfahren.

Zu vermieten ist in der Hainstraße Nr. 342 von Johanni an außer den Messen eine Hausbude. Das Nähere im obern Flügel des Paulinums, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Kapfergäßchen Nr. 664.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus in Nr. 690, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 meubirte Stuben an ledige Herren im Brühle Nr. 452 in der 3ten Etage neben dem Heilbrunnen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an ledige Herren eine Stube mit Alkoven vorn heraus im Brühle Nr. 478, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine geräumige ausmeubirte Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 62, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an einen oder zwei Herren am Barfußpörtchen Nr. 168 in der 2ten Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen für einen oder zwei solide Mannspersonen zum Schlafen. Zu erfragen im 4ten Stocke Nr. 435, Blüthergäßchen.

Zu vermieten ist in der Stadt in einer Hauptstraße ein kleines Gewölbe für 40 Tblr. jährlich, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist zu Johanni d. J. eine freundliche Stube mit Kammer und Holzraum auf dem alten Neumarkte Nr. 675 eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles an einen ledigen Herrn, die Aussicht in den Garten, vor dem Grimma'schen Tore in dem Schlosserhause.

Zu vermieten sind zwei gut meubirte freundliche Stuben zu Johanni an Herren der Handlung oder Expedition. Grimm. Steinweg Nr. 1300, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist an kinderlose Leute ein kleines Familienlogis. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 529, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist und zu Michaeli zu beziehen eine sehr freundliche Etage von 4 Stuben und Zubehör durch den Agenten Köpfer, Goldhahngäßchen Nr. 552.

Zu vermieten sind von jetzt oder zu Johanni 2 ausmeubirte Stuben nebst Schlafkammern, vorn heraus, in der Petersstraße Nr. 63, bei

J. Friedrich.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an ledige Herren im goldenen Sa. 3 Treppen hoch bei dem Schuhmachermeister Rudolph.

Zwei Schlafstellen sind zu beziehen in Nr. 744, im Hofe eine Treppe hoch, beim Brunnen; auch ist daselbst ein Keller zu vermieten.

Brauerei = Verpachtung.

Eine Brauerei mit Schankwirtschaft ist sofort zu verpachten. Alles Weitere durch J. G. Freyberg Nr. 1189.

Verpachtung. Die Gastwirtschaft Nr. 905 u. 6 am Rosolage ist nebst Stallung zu 40 Pferden und sonstigem Zubehör von Johanni d. J. an Familienverhältnisse wegen anderweitig zu verpachten. Nachlustige haben sich deswegen zu melden beim Besitzer des Hauses, wohnhaft ebendasselbst.

Concert = Anzeige.

Heute, Mittwoch den 10. Mai, wird das erste Bodencconcert im großen Ruchengarten im Freien stattfinden, und der Anfang des Concertes um 2 Uhr, die Beendigung wegen Rühle Per Abende 6 Uhr sein. Das vereinigte Stadtmusikcor.

Einladung. Morgen, Donnerstag den 11. Mai, lade ich meine Gönner und Freunde zum Schlachtfeste ergebenst ein.
A. Sorge in Reudnitz zu den 3 Lilien.

Nicht zu übersehen.

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß alle Sonn- und Festtage diesen Sommer bei mir Lützschener Lagerbier vom Fasse geschenkt wird; auch habe ich dabei ein gesellschaftliches Vergnügen mit dem Klügel veranstaltet, wozu ich meine Gönner und Freunde höflichst einlade, mich recht zahlreich zu besuchen.
Hartmann, Wirtb in Böhlig.

Reisegelegenheit.

In 8 bis 14 Tagen geht ein Extrapostwagen von Leipzig nach Gräfenberg in Oesterreich-Schlesien, worin noch ein Platz offen ist. Wer Lust hat, diese Tour mit zu machen, der habe die Güte, sich zu melden in der Weygandschen Buchhandlung auf dem neuen Neumarkte, Auerbachs Hofe gegenüber.

Retourgelegenheit bis in die Schweiz den 20. bis 22. Mai. Einen guten Reisewagen fährt Jacob Riffel aus Bern dahin ab. Zu erfragen im Hotel de Pologne Nr. 346.

Verloren wurde den 9. d. M. auf der Katharinenstraße eine kleine silberne Cigarrenspitze, ein halb Loth wiegend. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in derselben Straße Nr. 414, 8 Treppen hoch vorn heraus gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Zurückgelassen wurde am Montage Abend auf dem ersten Gottesacker ein schwarzes Umschlagetuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung im Schuhmacher- gasßchen Nr. 565, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Entflohen ist gestern Nachmittag ein gelber Canarienvogel mit Krone. Wer denselben auf der Windmühlengasse Nr. 901 zurückgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Aufforderung. Sollte der Herr, welcher am Donnerstage Abend im Schützenhause ohne Erlaubniß einen braunseidenen Regenschirm geborgt hat, wirklich Willens sein, denselben zu behalten, so wird der Eigentümer in dieser Woche, wenn derselbe nicht wieder daselbst abgegeben ist, sich ihm gerichtlich ausbitten.
D. L.

* * * Der Herr, welcher den 5. Mai im Clermont'schen Kaffeehause einen schwarzseidenen Regenschirm mit elfenb. Handgriff an sich genommen, wird ersucht, denselben gegen den seinigen daselbst umzutauschen.

Gefunden. Ein verlornener Beutel mit einigen Groschen ist in Nr. 568, 4 Treppen hoch, abzuholen.

Warnung. Das Angeln vom Bohrerwasser an bis an die Rodauer große Brücke (mit Ausnahme des Abtquadrorer Parks) wird streng untersagt. Die dagegen Handelnden haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie durch beaufsichtigendes Militair gefaßt werden.
Friedrich Händel, Fischermeister.

* * * Nächsten Freitag, als den 12. Mai, beginnt das Kegeln. Dieß hierdurch zur Nachricht an die Freunde der Frauen.
G. Ezm.

Entgegnung.

In der Beilage zu No. 128 des Tageblattes ist eine sogenannte Berichtigung eines Artikels der von mir redigirten Zeitschrift the Englishman enthalten, eine Berichtigung, welche sehr deutlich den Zweck hat, alle vorgeblichen Irrthümer und Missgriffe jenes Artikels mir selbst zur Last zu legen. Hätte der Einsender der Berichtigung diesen Zweck nicht gehabt, so würde er seine Bitten um weitere Aufklärung nicht an „den gelehrten Herrn Verfasser,“ wie er sich auszudrücken beliebt, sondern an das englische Journal Spectator gerichtet haben, aus welchem, wie die Unterschrift des Artikels besagt, die mitgetheilten Nachrichten entlehnt sind. Der Einsender der Berichtigung hätte wohl gethan, wenn er statt zu berichtigen, den ihm anstößigen Artikel aufmerksam gelesen hätte, er würde dann gefunden haben, dass in demselben nicht von Schottland im Allgemeinen, sondern allein von den Hochlanden die Rede ist, dass also zum Auskramen statistischer Notizen über Schottland überhaupt weder Ort noch Zeit war. Sollte dem gelehrten Einsender der Berichtigung der fragliche Artikel auch in Bezug auf die Hochlande allein ungerecht erscheinen, so stehen ihm die Spalten des Englishman offen, um den Spectator einen Verweis zu ertheilen.

C. H. Monicke, Redacteur des Englishman.

Gehorsamster Dank!

Dem kunsterfahrenen gebildeten Musikchore, unter Leitung des verehrungswürdigen Herrn Queißers, so wie dem für Vocal- und Instrumentalmusik glühenden hochachtbaren Publicum der edlen kunstsinigen Stadt Leipzig, welche von jeher das Edle gepflegt, die Kunst befördert, die Wissenschaft verbreitet und wohlthätig gegen Unglückliche sich bewiesen hat, zolle ich, im Dunkel des Lebens wandelnd, doch nicht entbehrend der höhern Unterstützung des Allmächtigen und seiner Stellvertreter auf Erden, den innigsten, lebhaftesten Dank! Möge Leipzigs edle Bewohner der Allgütige stets mit seinem besten Segen beglücken, und fernerhin Kunst und Wissenschaft, Handel und Gewerbe blühen und gedeihen lassen. Leipzig, am 9. Mai 1837.

Die blindgeborene Sängerin Lisette Keupold aus Köhrld.

Anzeige. Hiermit mache ich die traurige Anzeige, daß mit mein lieber Mann Ferdinand Wulfert, durch einen Schlagfluß in verfloßener Leipziger Ostermesse entrissen wurde, und mache ich dieses ohne alle Beileidsbezeugungen bekannt.

Quedlinburg, den 9. Mai 1837.

Witwe Wulfert.

In Bezug auf obige Anzeige ersehe ich die geehrten Abnehmer meines selig verstorbenen Mannes um die Fortdauer ihrer Aufträge, welche ich stets durch prompteste und billigste Bedienung zu rechtfertigen suchen werde. Mein Stand bleibt wie früher in der Peterstraße vor Herrn Haugk's Hause, Nr. 31.

Quedlinburg, den 9. Mai 1837.

Witwe Wulfert.

Thorzettel vom 9. Mai.

Gestern Nachmittag um 1 Uhr.

B a h n h o f.

Dr. Hdlgsdiener Wendler, v. Prag, pass. durch.
Dr. Det. Geisler, v. Bittau, pass. durch.
Dr. Wolf, v. Wurzen zurück.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. D.Ger.-Assessor Edler u. Dr. D.Ger.-Referendar
Treff, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.
Dr. Kammerhr. v. Carlowitz, nebst Familie, v. Dresden,
bei Ob.-Lieuten. v. Carlowitz.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Die Berliner Post, 39 Uhr.
Mad. Ischopik, v. Köthen, bei Krause.
Die Magdeburger Post, 43 Uhr.
Dr. Rsm. Ischopik, v. Brodn, in Nr. 488.
Dr. Rsm. Neubauer, v. Jaworn, in Nr. 695.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Die Hamburger reit. Post, um 6 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Die Koburger Diligence, 46 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.

Gen. Feldmarschall v. Hammerstein u. v. Mengen, von
Wien, und Dr. Prem.-Lieuten. v. Hammerstein, von
Hannover, passiren durch.
Auf der Nürnberger Diligence, um 4 Uhr: Dr. Rasm.
Weißlag, v. Gera, im gr. Baume.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Insp. Blochmann,
v. Dresden, Dr. Regoc. Mandel u. Dr. Rsm. Mandel,
v. Budaress u. Wien, in St. Berlin, Dr. Rsm. Biener,
v. Mauer, unbestimmt, Dr. Buchhldr. Frommann, v.
Sena, passirt durch, u. Dr. Partic. Baillen, v. Lyon,
passirt durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Fr. Prof. Weber, v. Halle, bei Prof. Weber.
Dr. Kammermusk. Eberwein, v. Rudolstadt, bei Koch.
Dem. Lehmann, v. hier, v. Magdeburg zurück.
Dem. Groffer, Sängerin, v. Berlin, im Hotel de Pol.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Musiklehrer Helmbold u. Dr. Stiftsverwalter Knader,
v. Eisenach, in St. Hamburg.

H o s p i t a l t h o r.

Prn. Kst. Gonzenbach u. Eyll, v. St. Gallen, im Hotel
de Baviere.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Dr. Salzcontroleur
Dplz, v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Dr. Rsm. Meier,
v. Chemnitz, unbestimmt.

Die Freiburger Post, 18 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Mad. Müller-Pachmann, Hofchauspielerin, von Dresden,
unbestimmt.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Auf der Braunschweiger Eilpost, 12 Uhr: Dr. Commis
Lüdersdorf, v. Gr. Slogau, unbestimmt.

Auf der Berliner Eilpost, um 12 Uhr: Dr. Rsm. Bofe,
v. Bremen, im Kranich, Dr. Commis Frenzel, von
Berlin, unbestimmt, u. Dr. Bürgermeister Steinberger,
v. Köln, passirt durch.

Dr. Hdlgsreis. Engelshall, v. hier, v. Magdeburg zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Rsm. Franz,
v. London, im Hotel de Russie, Dr. v. Morisautoff,
v. Petersburg, pass. durch, u. Dr. Rsm. Höfer, von
Dresden, passirt durch.

Dr. Rsm. Müller, v. Bremen, Dr. Rsm. Rosenthal,
v. Frankfurt a. M., u. Dr. Commis. Fleisch, v. Ham-
burg, im Hotel de Pologne.

P e t e r s t h o r.

Dr. Rsm. Dörfling, v. Altenburg, im gr. Baume.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Hdlgsdiener Pörnth, v. Gera, unbestimmt.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Durchlaucht der Prinz v. d. Lippe, v. Bielefeld, im
Blumenberge.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Rsm. Detz, v. Raumburg, in Nr. 17.

H o s p i t a l t h o r.

Dem. Schulze, v. Rochlitz, bei Robr.

Druck und Verlag von E. Polz.